

Protokoll der Sitzung vom 26. Juni 2017 der Zentralkirchenpflege
(Amtsdauer 2014–2018)

Ort: Kirchgemeindehaus Winterthur-Veltheim
Beginn: 18.00 Uhr
Schluss: 19.45 Uhr

Entschuldigungen: Pfr. Stephan Denzler (Ferien)
Abwesend: Erich Meier (Seen)

Anwesend:

Zentralkirchenpflege:

Stadt Sabine D'Addetta, Kurt Müller, Doris Schumacher
Mattenbach Ernst Städeli, Urs Wieser
Oberwinterthur Hans Kast, Hans Peter Krähenbühl, Willi Schudel
Seen Marianne Etter, Armin Zehnder
Töss Paul Schöchlin, Denise Zier
Veltheim David Hauser, Bea Wellig-Schmidli
Wülflingen Doris Grunder, Kurt Lenggenhager

Verbandsvorstand:

Stadt Andreas Schraft
Mattenbach Ursula Schneeberger (Protokoll)
Oberwinterthur Ursula Wegmann
Seen Verena Bula (Vorsitz)
Töss Christian Schreiber
Veltheim Ueli Siegrist
Wülflingen Eveline Kaufmann

Abgeordnete der Konvente:

Pfarrer Hans-Jürg Meyer, Markus Vogt
Jugendarbeitende Lena Wildermuth
Kirchenmusik Christoph Germann
Sozialdiakonie Sandro Wasserfallen

Verbandssekretariat:

Adrian Honegger

Stimmzähler:

Paul Schöchlin
Kurt Lenggenhager

Anwesend sind:
16 Stimmberechtigte

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der ZKP-Sitzung vom 13. März 2017
3. Mitteilungen des Verbandsvorstandes und des Büros
4. Umfrage in den Verbandsgemeinden und den Fachkonventen
5. Rechnung 2015
 - 5.1 Abnahme der Rechnungen 2016 der Gemeinden
 - 5.2 Abnahme der Rechnung 2016 des Verbandes
6. Kenntnisnahme vom Jahresbericht 2016 des Verbandes
7. Beiträge und Vergabungen 2017
8. Antrag von 3 x 15'000 Franken für den Verein «Vinzenz Wohnungen / ViWo» für die Jahre 2017 bis 2019
9. Verabschiedung Antrag von 30'000 Franken an HEKS für Humanitäre Hilfe in Syrien
10. Rahmenkredit von 507'800 Franken für das Jubiläum «500 Jahre Reformation»
11. Antrag zur Schaffung einer neuen Stelle für die Personaladministration
12. Bestellung der Kommission «KirchgemeindePlus»
13. Information
14. Verschiedenes
15. Rechtsmittelbelehrung

1. Begrüssung

Verena Bula eröffnet die Sitzung. Sie weist darauf hin, dass Stellvertretungen der Delegierten im Voraus dem Verbandssekretariat gemeldet werden müssen.

2. Protokoll der ZKP-Sitzung vom 13. März 2017

In der Geschäftsordnung ist festgelegt, dass das Protokoll einer Sitzung an der nächstfolgenden abgenommen wird.

Es werden keine Einwände aus formalen Gründen erhoben, somit wird das Protokoll der ZKP-Sitzung vom 13. März 2017 in der vorliegenden Form genehmigt und der Verfasserin verdankt. Es wurde bereits versandt bzw. ist auf der Website aufgeschaltet.

3. Mitteilungen des Verbandsvorstandes und des Büros

keine

4. Umfrage in den Verbandsgemeinden und den Konventen

Verbandsgemeinden:

Mattenbach: Vor einer Woche wurde Diakon Hans Fahrni nach 40 Dienstjahren in der Zwinglikirche in die Pension verabschiedet.

Seen: –

Wülflingen: Die Bauarbeiten am Kirchgemeindehaus schreiten fort; Termine und Budget werden eingehalten.

Veltheim: –

Stadt: Pfr. Karl Flückiger wurde verabschiedet; er hatte während eines Jahres die Stelle des zurückgetretenen Pfarrers J. Baumgartner übernommen. Nach den Sommerferien wird der neugewählte Pfr. Mike Gray seine Stelle antreten.

Wie auch der Presse zu entnehmen war, haben Kirchenpflege und Kirchgemeindeversammlung beschlossen, den Gastronomiebetrieb im Kirchgemeindehaus an der Liebestrasse einzustellen. Die Kirchenpflege und ein bestellter Ausschuss erkunden Möglichkeiten, die Vermietung der Räumlichkeiten vorerst aufrechtzuerhalten. Im November 2017 wird der Kirchgemeindeversammlung Antrag zur Zukunft des Kirchgemeindehauses gestellt.

Töss: Der bisherige Kantor wird sich 2018 frühzeitig pensionieren lassen. Nach Lärmklagen wegen des nächtlichen Stundenschlags wurde dieser mit Kirchenpflegebeschluss bis 6 Uhr morgens eingestellt. Die Kirchenpflege muss neue Mitglieder suchen.

Oberwinterthur: Der Abschiedsgottesdienst von Pfrn. Anna Katharina Breuer hat stattgefunden; sie verlässt die Gemeinde auf Ende des Monats. Stellvertreter für ein halbes Jahr (ab dem 2. Juli 2017) wird Pfr. Beat Gossauer sein. Die Pfarrwahlkommission ist dabei, eine/n Nachfolger/in für Pfrn. Breuer zu suchen.

Pfarrkonvent:

Die evang.-ref. Kirche Winterthur beteiligt sich auch an der gesamtschweizerischen Öffentlichkeitskampagne «500 Jahre Reformation». Vom 23. Oktober bis zum 6. November 2017 werden an allen Kirchtürmen der Stadt Kirchturmbanner flattern. Die Kirchgemeinden - haben zudem die Möglichkeit, Basispakete zu bestellen. Diese werden ihnen von der Kantonalkirche zugestellt. Hingegen findet keine Bahnhofsaktion statt. Die Sigristen der sieben Kirchgemeinden werden noch informiert.

Am 2. Juli 2017 um 11h findet der Albani-Gottesdienst unter dem Motto «Baum des Lebens» statt.

Sozialdiakonie:

–

Jugendarbeit:

Nach den Sommerferien wird ein gesamtstädtischer Bericht über Jugendarbeit publiziert werden.

Kirchenmusik:

Am 13. Mai 2017 fand ein gesamtstädtischer Anlass unter der Bezeichnung «vielklang aktiv» statt. Daran nahmen ungefähr hundert Teilnehmer in neun verschiedenen Workshops teil. Abgeschlossen wurde der Anlass mit einem Konzert.

Der nächste «vielklang» wird am 8. Dezember 2018 in der Stadtkirche zum Thema Reformation durchgeführt. Herr Burkhard Kinzler hat den Auftrag, ein Werk zu komponieren. Für den «Ich-kann-nicht-singen-Chor» ist eine Fortsetzung geplant. Eine erste Veranstaltung fand im November 2016 statt.

5. Rechnung 2016

5.1 Abnahme der Rechnungen 2016 der Gemeinden

Die Rechnungen liegen der ZKP vor und wurden bereits in den Kirchgemeinden geprüft und an deren Kirchgemeindeversammlungen genehmigt.

Der Finanzvorstand Christian Schreiber erläutert kurz die Übersicht der Ergebnisse 2016 gemessen am Gemeindeaufbau.

Antrag

Der Verbandsvorstand beantragt der ZKP Genehmigung der Jahresrechnungen der Gemeinden.

Beschluss: Die Rechnungen 2016 der Gemeinden werden in globo einstimmig angenommen.

5.2 Abnahme der Rechnung 2016 des Verbandes

Die Laufende Rechnung 2016 schliesst bei Fr. 17'735'925.55 Aufwand und Fr. 18'442'665.15 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 706'739.60 ab. Gegenüber dem Voranschlag von minus 21'100 Franken bedeutet dies eine positive Abweichung in Höhe von 727'840 Franken. So wurden u.a. weniger Abschreibungen getätigt (+ 208'500 Franken), der Aufwand der Kirchgemeinden war geringer (+ 334'000 Franken), der budgetierte Betrag für die Kulturkirche wurde nicht gebraucht, da diese nicht realisiert wurde (+ 300'000 Franken). Die Gründe für alle Abweichungen werden im Kommentar aufgeführt.

Investitionen erscheinen in den Rechnungen der Gemeinden. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 25'341'909.74 aus. Der Ertragsüberschuss von Fr. 706'739.60 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Das Eigenkapital erhöht sich damit auf Fr. 18'319'119.94. Die Abweichungen in den einzelnen Konten der Laufenden Rechnung gegenüber dem Voranschlag 2016 werden in den Differenzbegründungen im Detail erklärt. Der Kommentar würdigt die wichtigsten Vorgänge und Eckzahlen.

Antrag

Der Vorstand und die RPK beantragen der ZKP Genehmigung der Jahresrechnung des Verbandes.

Beschluss: Die Rechnung 2016 des Verbandes wird einstimmig angenommen.

Die Präsidentin Verena Bula richtet ihren Dank für die geleistete Arbeit an die Finanzvorstände der Kirchgemeinden und des Verbandes sowie an den Sekretär des Verbandes.

6. Kenntnisnahme vom Jahresbericht 2016 des Verbandes

Der Jahresbericht des Verbandes ist gleich gegliedert wie in den letzten Jahren. Was die Fabrikkirche betrifft, so verweist der Finanzvorstand auf deren Jahresbericht.

Antrag

Der Vorstand beantragt zustimmende Kenntnisnahme zum Jahresbericht.

Die ZKP nimmt vom Jahresbericht des Verbandes mit integriertem Jahresbericht der Fabrikkirche in zustimmendem Sinne Kenntnis.

Die Präsidentin Verena Bula erwähnt, dass der Vorstand der Fabrikkirche eine Retraite durchgeführt hat, um über ihre Zukunft zu beraten.

7. Beiträge und Vergabungen 2017

Für 2017 werden 260'812 Franken für Beiträge Inland, 340'000 Franken für Beiträge ins Ausland und 42'350 Franken für Beiträge an Bildungsinstitutionen zur Beschlussfassung durch die ZKP vorgelegt.

Der Vorstand hat zudem in eigener Kompetenz 3'000 Franken an den Verein «Stadtglüt» sowie 8'000 Franken an den Verein «Adventsbus» und 6'281 Franken an «KART, Kirchlicher Arbeitskreis Radio Top», gesprochen.

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Antrag des Vorstandes vom 8. Mai 2017 geprüft. Die Mittelverwendung wird gut begründet, sie ist eindeutig und nachvollziehbar. Die RPK empfiehlt der ZKP – entsprechend dem Antrag des Vorstandes – die Annahme des Antrags ohne Einschränkung.

Antrag

Der Vorstand beantragt, die Beiträge und Vergabungen zu genehmigen.

Beschluss: Die Beiträge und Vergabungen in Höhe von 620'300 Franken werden wie vorliegend einstimmig angenommen.

Die Präsidentin dankt dem Finanzvorstand und dem Sekretär des Verbandes für ihre Arbeit.

8. Antrag von 3 x 15'000 Franken für den Verein «Vinzenz Wohnen / ViWo» für die Jahre 2017 bis 2019

Der Verein «ViWo» (Vinzenz Wohnungen) wurde Ende Oktober 2015 auf Initiative der katholischen Kirchgemeinde Winterthur zur Unterstützung von Flüchtlingen bei der Wohnungssuche gegründet. Vorstand und viele Freiwillige sind im Rahmen des Vereins tätig, um Familien und Einzelpersonen zu helfen, eine ihren Verhältnissen angemessene Wohnmöglichkeit zu finden und ihnen die Integration in die Schweiz zu erleichtern. Der Verein versteht sich als konfessionell und kirchlich neutral, weshalb sie die Unterstützung weiterer Kreise suchen.

Antrag

Die reformierte Kirche Winterthur leistet dem Verein «Vinzenz Wohnungen/ViWo» für die Jahre 2017 bis 2019 einen jährlichen Beitrag in Höhe von 15'000 Franken.

Beschluss: Der Verein «Vinzenz Wohnen / ViWo» wird in den Jahren 2017 bis 2019 jährlich mit einem Betrag in Höhe von 15'000 Franken unterstützt. Der Beschluss war einstimmig.

9. Verabschiedung Antrag von 30'000 Franken an das HEKS für Humanitäre Hilfe in Syrien

Das HEKS startet die zweite Projektphase (Juni bis August 2017) des Projekts «Hilfe für intern Vertriebene in Aleppo, Syrien» (Projektnummer 600.014). Für dieses Projekt werden 300'000 Franken budgetiert, wovon 10% – also 30'000 Franken – vom Stadtverband Winterthur übernommen werden sollen.

Ziel des Projekts sind sowohl lebensrettende Nothilfe sowie Erstversorgung für intern Vertriebene, die aus Ost-Aleppo fliehen müssen.

Die Unterstützung ist dringend nötig. Aus ganz realen Gründen, aber auch als Imagepflege, sollen kirchliche Hilfswerke durch die Kirche unterstützt werden.

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Antrag des Vorstandes vom 8. Mai 2017 geprüft. Sie empfiehlt der ZKP die Annahme des Antrags ohne Einschränkung.

Antrag

Der Vorstand beantragt der Zentralkirchenpflege vom 26. Juni 2017, den Antrag des HEKS für «Hilfe für intern Vertriebene in Aleppo, Syrien» in Höhe von 30'000 Franken anzunehmen.

Beschluss: Die Zentralkirchenpflege nimmt den Antrag des Vorstandes wie vorliegend einstimmig an. Für die «Hilfe für intern Vertriebene in Aleppo, Syrien» des HEKS werden 30'000 Franken bewilligt.

10. Rahmenkredit von 507'800 Franken für das Jubiläum «500 Jahre Reformation»

Am 1. Januar 1519 trat Zwingli, der eine Berufung nach Winterthur abgelehnt hatte, sein Amt als Leutpriester am Grossmünster in Zürich an. Damit nahm die Reformation im Kanton Zürich ihren Anfang. Vom Bettag 2018 bis Ende 2019 möchte auch Winterthur mit verschiedenen Veranstaltungen der Reformation gedenken. Alle Projekte haben einen direkten Bezug zu Winterthur respektive zu Zwingli (2). Mit den einzelnen Projekten wird das Geschehen der Zürcher Reformation von den verschiedensten Seiten her beleuchtet.

Mit einem Rahmenkredit erhält der Vorstand die Kompetenz, über gleichartige Vorhaben im Sinne einer Projektreihe selbstständig zu entscheiden, weshalb ein solcher in Höhe von 507'800 Franken beantragt wird.

Antrag

Für Projektbeiträge im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum wird ein Rahmenkredit von 507'800 Franken für die Jahre 2017 bis 2019 bewilligt. Der Kredit gliedert sich wie folgt:

- Finanzierung der neu eingegangenen und vom Vorstand bereinigten Projekte gemäss Liste im Anhang	Fr. 271'000
- Öffentlichkeitsarbeit in der Jubiläumszeit	Fr. 80'000
*- Winterthurer Freilichtspiel (mit dem Vorbehalt, dass die Bedingungen erfüllt sind)	Fr. 100'000

Es wird Vormerk genommen, dass bereits Beiträge für folgende Vorhaben gesprochen wurden:

- Konzertreihe von Musica Antiqua	Fr. 20'000
- Komposition und Aufführung einer Reformationskantate im Rahmen des Projekts «vielklang 2018»	Fr. 36'800

Total **Fr. 507'800**

Der Kredit wird brutto gesprochen, allfällige Beiträge Dritter sind nicht eingerechnet.

*Das Budget des Freilichtspiels ist zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht gesichert. Werden 100'000 Franken beantragt, so entspricht der Betrag in etwa dem Rahmenkredit, was gut vertretbar ist.

Diskussion

Der Rahmenkredit wird von einigen Votanten als relativ hoch angesehen. Die Präsidentin hält fest, dass dieser das Kostendach darstelle und nicht überschritten werden dürfe. Auch wird bedauert, dass der Jugendkonvent aus Zeitmangel kein eigenes Projekt eingereicht hat. Erfreulich ist, dass junge Leute aus Winterthur ein Freilichtspiel erarbeitet haben. Für diese Aufführung werden noch Sponsoren gesucht.

David Hauser, Veltheim, spricht sich dagegen aus, so viel Geld für Projekte auszugeben, die alle nur einen historischen Fokus haben. Ihm fehlen Projekte zum Thema «Reformiertsein heute». Was bedeutet dies in einer ökumenisch ausgerichteten Stadt wie Winterthur, in der Kirche und Gesellschaft von vielen Seiten her bedroht ist.

Sabine D'Addetta, Stadt, erinnert daran, dass eine ähnliche Diskussion geführt wurde, als es um den Rahmenkredit für das 750-Jahr-Jubiläum der Stadt Winterthur ging. Aufgerechnet auf alle Aktivitäten handelt es sich ihrer Ansicht nach um keinen zu hohen Betrag. Was das Thema «Reformiertsein heute» betrifft, so ist sie der Meinung, dass es dafür kein Geld brauche, dass jede Gemeinde dazu ohne grossen Aufwand selber etwas auf die Beine stellen könne.

Doris Schumacher, Stadt, erkundigt sich, ob der Stadtverband Projekte unterstützen würde, die sich mit der *Zukunft* des Reformiertseins in Winterthur befassen. Wie die Präsidentin ausführt, wurde dieses Thema bis jetzt nicht diskutiert, doch können theoretisch immer Anträge gestellt werden.

Weiteres Vorgehen

Nach Abnahme des Rahmenkredits wird der Vorstand das Prozedere rund um die Verträge mit den Projektverantwortlichen im Detail klären. Ein offizielles Informationsschreiben (verantwortlich: Christian Schreiber) an die Projektverantwortlichen wird auf Mitte Juli 2017 versandt.

Die Rechnungsprüfungskommission begrüsst das Engagement der Kirche «500 Jahre Reformation in Winterthur» einstimmig. Sie empfiehlt der ZKP die Annahme des Rahmenkredits von höchstens 507'800 Franken für Projektbeiträge im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum.

Beschluss: Der Antrag wird mit 12 Ja-Stimmen zum Beschluss erhoben. Für die vorgeschlagenen Projekte für das Reformationsjubiläum wird ein Kredit in Höhe von 507'800 Franken zugunsten Konto 8.391.3193 für die Jahre 2017 bis 2019 gesprochen.

11. Antrag zur Schaffung einer neuen Stelle für die Personaladministration

Die Entwicklung der letzten zwei Jahre hat gezeigt, dass die Personaladministration kompliziert geworden ist. Diverse Sachverhalte sind auf der Stufe Landeskirche nicht geregelt und müssen individuell abgeklärt werden. Eintreffende Anstellungsverfügungen sind oft nicht konform oder fehlerhaft ausgefüllt usw. Insgesamt übersteigen die Arbeitslast und der Arbeitsinhalt das Pensum einer Rechnungsführerin, die zu 50 Prozent angestellt ist. Zudem hat die externe Revisionsstelle auf den Umstand hingewiesen, dass bei rund 200 Lohnbezüglern die Grösse eines mittleren KMU erreicht ist und diese bereits eine eigene Human-Resources-Abteilung haben. Wesentliche Aufgaben der neuen Stelle sind die Besorgung der Lohnadministration, der Umgang mit den Versicherungen und den beiden Pensionskassen, die Ausstellung der Anstellungsverfügungen im Auftrag der Gemeinden.

Ungeachtet der Organisationsmodelle «KGPlus» ist die Schaffung der neuen Stelle nötig und sinnvoll, um die Arbeiten erledigen zu können und die Ressortvorsteher «Personelles» zu entlasten. Die Stellenerhöhung von 50 bis 70 Prozent bedeutet einen jährlichen Mehraufwand in der Bandbreite von 50'000 bis 80'000 Franken (Lohnklasse 9). Dazu kommen noch einmalige Kosten in Höhe von etwa 7'000 Franken für die Einrichtung des Arbeitsplatzes. Die gesamten Kosten werden vom Verband übernommen.

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Antrag «Personelles Verbandssekretariat» geprüft und empfiehlt der Zentralkirchenpflege einstimmig die Annahme des Antrags.

Diskussion

Mehrheitlich wird anerkannt, dass die Schaffung einer neuen Stelle im Verbandssekretariat nötig ist, da dieses überlastet ist. Die Personalverantwortlichen in den Verbandsgemeinden erhoffen sich eine merkliche Entlastung durch eine professionelle HR-Fachperson beim Verband.

Aus dem Kreis der Delegierten wird gewünscht, dass die Kirchenpflegen nach wie vor Mitarbeitende suchen und einstellen können, dass die BFG auch durch sie durchgeführt werden. Die HR-Person kann und soll bei Einstellungsgesprächen hinzugezogen werden können. Sie ist ihrerseits für die korrekte personalrechtliche Abwicklung aller relevanten Abläufe verantwortlich.

Antrag

Der Vorstand beantragt der Zentralkirchenpflege die Schaffung einer neuen Stelle von maximal 70% für den Bereich Personaladministration, dies per 1. August 2017. Dadurch erhöht sich der Stellenplafond von bisher 230 auf 300%. Da es sich um einen Antrag von finanzieller Tragweite handelt, hat auch die Rechnungsprüfungskommission am 15. Juni 2017 dazu Stellung genommen (§14.3 Verbandsstatuten).

Beschluss: Der Antrag des Vorstandes wird mit einer Gegenstimme zum Beschluss erhoben.

12. Bestellung der Kommission «KirchGemeindePlus»

Die Liste der Delegierten der Kommission «KirchGemeindePlus» liegt vor.

Die Präsidentin ergänzt, dass der Vorstand beschlossen hat, einen externen Berater beizuziehen. Am 28. Juni 2017 werden die Gespräche mit drei Bewerbern stattfinden. Informationen folgen, sobald feststeht, wer diese Kommission führen wird. Eine Kadenz der Sitzungen kann noch nicht festgelegt werden. Die externe Fachperson wird die Mitglieder der Kommission zur ersten Sitzung einladen.

Die Mitgliedschaft in der Kommission ist *ad personam* zu verstehen, weshalb sie sich an den Sitzungen *nicht* vertreten lassen können.

Die Kommission setzt sich zusammen aus:

Andreas Schraft/Stadt; Urs Wieser/Mattenbach; Claudia Crevatin/Oberwinterthur; Joel Roth-Nater/Seen; Paul Schöchlin/Töss; David Hauser/Veltheim; Kurt Seifert/Wülflingen; Ueli Sigrist/Verbandsvorstand; Renato Pfeffer/Fabrikkirche; Pfr. Stephan Denzler und Pfr. Hans-Jürg Meyer/Pfarrkonvent; Lena Wildermuth/Fachkonvent Jugend; Thomas Karcher/Fachkonvent Sozialdiakonie; David Bertschinger/Fachkonvent Kirchenmusik

Andreas Meili, Präsident RPK, steht als Ansprechperson zur Verfügung. Er ist *nicht* festes Mitglied der Kommission.

Wahl: Die Kommission aus oben aufgeführten Mitgliedern wird mit 15 Ja-Stimmen gewählt.

13. Information

Trakt. 10: Christian Schreiber/Evelyne Kaufmann informieren die Projektverantwortlichen über den Entscheid der ZKP.

Trakt. 12: Die Delegierten der ZKP informieren ihre Kirchenpflegen

Verena Bula bedient die Presse und die Redaktionen von reformiert.lokal (Gemeindeseiten) mit einem Kurzbericht über die ZKP, wofür ihr gedankt wird.

Das Verbandssekretariat besorgt die amtliche Publikation im «Landboten».

14. Verschiedenes

Kurt Lenggenhager, Wülflingen, möchte wissen, ob und in wie weit die Kirche von einer weiteren, künftigen Sanierung der städtischen Pensionskasse betroffen ist. Verbandssekretär Adrian Honegger teilt mit, dass im September 2016 an einem Informationsanlass einmal die Zahl von 400'000 Franken genannt wurde, wobei er bezweifelt, ob diese Vorlage wirklich komme.

Verena Bula erinnert an die Vernehmlassung zur Teilrevision der Kirchenordnung. Sie weist darauf hin, dass es wichtig ist, auf diese zu reagieren. Keine Antwort wird als Zustimmung gewertet. Deadline ist der 12. Juli 2017.

15. Rechtsmittelbelehrung

Protokollberichtigungsrekurs: Innert 30 Tagen schriftlich ab Zustellung an die Präsidentin

Stimmrechtsbeschwerde: Innert 5 Tagen ab Veröffentlichung schriftlich bei der Bezirkskirchenpflege; muss zuvor an der ZKP-Sitzung schon gerügt worden sein.

Gemeindebeschwerde: Innert 30 Tagen ab Publikation schriftlich an die Bezirkskirchenpflege.

Verena Bula gratuliert Adrian Honegger zu seinem 15-jährigen Dienstjubiläum beim Verbandsvorstand, das er am 1. Juli 2017 feiern kann. Die Anwesenden schliessen sich der Gratulation und dem Dank mit Applaus an.

Verena Bula dankt der Kirchgemeinde Winterthur-Veltheim und dem Hausdienst für die Bereitstellung des Saals sowie den Imbiss.

Winterthur, 27. Juni 2017

Ursula Schneeberger, Aktuarin des Verbandsvorstandes